

ALTERNATIVE EUROPA!

#ALTEU!

www.alternative-europa.de

Concept Note

Gefördert von

ASKO EUROPA STIFTUNG

und



Auswärtiges Amt

**POLIS
180**



JUNGE
EUROPÄISCHE
FÖDERALISTEN
DEUTSCHLAND

EUROPEAN
HORIZONS

Arbeitskreis
Europäische
Integration
e.V.

cife

TruLies
The Truth about Lies on Europe



Universität Hamburg



*Junges Europawissenschaftliches
Netzwerk (JEN) des END*



Otto Wolff Stiftung

Alternative Europa!

Wie die Generation Zukunft die EU neu denkt

Concept Note

Wir reden über die gleichen Themen, aber zu selten miteinander. Wir haben ähnliche Visionen für Europa, aber kooperieren kaum in ihrer Umsetzung. Immer mehr ForscherInnen aus den unterschiedlichsten Disziplinen der sich ausdifferenzierenden Geistes- und Sozialwissenschaften beschäftigen sich verstärkt mit europäischer Politik und insbesondere dem Prozess der europäischen Integration. Kontroverse Debatten über verschiedene wissenschaftliche Forschungsfragen sowohl innerhalb als auch zwischen den Disziplinen werden durch diese Spezialisierung allerdings zunehmend erschwert und daran gehindert in die Gesellschaft hineinzuwirken. Gleichmaßen beschäftigen sich engagierte Personen der Zivilgesellschaft mit europapolitischen Themen, stehen allerdings zu selten im Austausch mit den ForscherInnen.

Angesichts der multiplen Krisen, denen sich die Europäische Union gegenübersteht, besteht eine Vielzahl an Initiativen, die sich gleichermaßen mit Visionen für Europa befassen und darüber hinaus Positionspapiere veröffentlichen. Wie der Erfolg von „Pulse of Europe“ zeigt, scheinen sich große Teile der Gesellschaft davon angesprochen zu fühlen. Die Bedeutung einer übergreifenden Debatte sowie gemeinsamer Initiativen zwischen den einzelnen Projekten, die sich angesichts des wachsenden Einflusses von EuropaskeptikerInnen auf die politische Agenda als notwendig konzipieren, wird auch an dieser Stelle ersichtlich.

Wir sind junge EuropäerInnen, die in einem Europa ohne Grenzen und einer gemeinsamen Währung aufgewachsen sind. Wir als „Generation Zukunft“ haben kein Interesse an einem Rückschritt in das überholte Konzept der Nationalstaatlichkeit. Um in einem Europa des Friedens, des Wohlstandes, der Freizügigkeit und des Rechts zu leben, wollen wir, NachwuchswissenschaftlerInnen, „young professionals“ und junge Aktive, unsere eigenen inhaltlichen Vorstellungen und Forderungen eines zukünftigen Europas artikulieren.

Zielsetzung und Zielgruppe

Vor diesem Hintergrund richtet ALTEU! anlässlich des 60. Jubiläums der Römischen Verträge im Jahr 2017 den Blick auf die Zukunft der Europäischen Union, mit dem Ziel eine Debatte über eine Vision für die Zukunft des europäischen Integrationsprojekts zu führen. Auf diese Weise soll ein dauerhaftes Netzwerk aus NachwuchswissenschaftlerInnen, „young professionals“ und jungen Aktiven aus zivilgesellschaftlichen Organisationen und Bildungseinrichtungen geschaffen werden, das mehr als nur den üblichen Kreis föderalistischer Kräfte umfasst. Im Speziellen sollen vier Unterziele erreicht werden:

- (1) Das Entstehen eines deutschlandweiten Netzwerk aus NachwuchswissenschaftlerInnen von Universitäten und Think-Tanks, das für unterschiedliche Forschungsrichtungen und Disziplinen gezielt und übergreifend eine Basis für eine gemeinsame Debatte über die politischen Prioritäten und Lösungsvorschläge der zukünftigen Europapolitik eröffnet.

- (2) Die Erweiterung des Netzwerks um junge Aktive aus zivilgesellschaftlichen Organisationen ohne europapolitischen Fokus, für deren Arbeitsbereiche europäische Politik von großer Relevanz ist.
- (3) Die Eröffnung einer Debatte über Perspektiven der europäischen Integration mit anschließender Erarbeitung einer konkreten Vision für eine zukünftige Europäische Union.
- (4) Die Veröffentlichung der Vision sowie die Initiierung einer Diskussion, mit der Absicht die Debatte zur Zukunft der EU über das Netzwerk hinaus, mit einer breiteren Öffentlichkeit und insbesondere politischen Entscheidungsträgern zu führen.

Format

Zur Erreichung dieser Ziele wird das Institut für Europäische Politik (IEP) zusammen mit dem Jungen Europawissenschaftlichen Netzwerk (JEN) des Europawissenschaftlichen Netzwerks Deutschland (END) sowie der Europäischen Akademie Otzenhausen (EAO) in enger Zusammenarbeit mit Polis180, den Jungen Europäischen Föderalisten (JEF) und European Horizons von März (Ratifikation der Römischen Verträge) bis zum Ende des Jahres 2017 (Inkrafttreten der Römischen Verträge) eine Reihe von Veranstaltungen durchführen. Weitere Kooperationspartner hierbei sind der Arbeitskreis Europäische Integration (AEI), das Centre International de Formation Européenne (CIFE), das Projekt „TruLies“, die Universität Hamburg und die Universität Hildesheim. Um die verschiedenen Visionen zu entwickeln, wurden insgesamt sieben thematische Arbeitsgruppen eingesetzt, die mit Hilfe einer weiteren Arbeitsgruppe „Advocacy“ die Visionen öffentlich zur Diskussion stellen werden:

1. AG Inklusion
2. AG Europäische Identität
3. AG Nachhaltige Wirtschaft
4. AG Außenpolitik
5. AG Digitales Europa

Querschnittsgruppen:

6. Task Force Finalität
7. Dissemination Group

ALTERNATIVE EUROPA!

- 23.4. - 25.4.
Kick-off-Workshop
- 26. - 28.5.
Europawerkstatt der JEF
- 14.06.
Werkstattgespräch im IEP
- 22.06.
Parlamentarisches Europaforum
- 24. - 26.7.
Zukunftswerkstatt I in der EAO
- August
Zukunftswerkstatt II bei Polis180
- September
Manifesto-Workshop in Berlin
Entwicklung der Gesamtvision
- 16./17.11
Dissemination-Konferenz:
Vorstellung der Vision
- Dezember
Nachwuchsworkshop bei der AEI-
Jahrestagung

März 2017

April

Mai

Juni

Juli

September

Oktober

November

Dezember

Juni 2019

DER WEISSBUCH-PROZESS



1.3.
Weißbuch der Kommission zur Zukunft Europas
9.3. und 10.3.
Europäischer Rat / Treffen der EU-27

25.3.
Gipfel der EU-27; Rom-Deklaration, 60-Jahr-Feier



Ende April
Diskussionspapier der Kommission zur sozialen Dimension Europas



Mitte Mai
Diskussionspapier der Kommission zur Globalisierung als Chance



Ende Mai
Diskussionspapier der Kommission zur Zukunft der Wirtschafts- und Währungsunion

26.5. und 27.5.
G7-Gipfel, Taormina, Italien



Anfang Juni
Diskussionspapier der Kommission zur Zukunft der europäischen Verteidigung



9.6.
Konferenz zur Sicherheit und Verteidigung in Prag, Tschechische Republik

22.6. und 23.6.
Europäischer Rat



Ende Juni
Diskussionspapier der Kommission zur Zukunft der EU-Finzen

7.7. und 8.7.
G20-Gipfel, Hamburg, Deutschland



Mitte September
Rede zur Lage der Union 2017

19.10. und 20.10.
Europäischer Rat



17.11.
Sozialgipfel Göteborg, Schweden

14.12. und 15.12.
Europäischer Rat / Treffen der EU-27



Juni
Europawahlen

Ablauf

Der **Kick-off Workshop fand im April 2017** statt. Er diente der Auswahl der fünf bis sechs Politikbereiche, für die konkrete Visionen entwickelt und thematische Arbeitsgruppen eingesetzt werden sollten. Dazu wurden rund 20 junge zivilgesellschaftlich Aktive und NachwuchswissenschaftlerInnen eingeladen, um einerseits einen Blick zurück in das 1957 zu wagen. Sie haben diskutiert, wie visionär die heutige EU jungen Engagierten damals erschienen wäre und wo damalige Visionen noch heute Zukunftsmusik sind. Andererseits werden sie sich mit den Ansichten von harten EuropaskeptikerInnen auseinandersetzen, um herauszuarbeiten, welche Befürchtungen und Ängste deren Populismus anspricht. Auf diese Ängste müssen die Visionen Antworten für die europäische Politik finden. Am Ende des Workshops trafen sich folgende Arbeitsgruppen, die dem Projekt ALTEU! als Grundgerüst dienen, zu konstituierenden Sitzungen.

Im Anschluss an den ersten Workshop findet die **Erweiterung des Kernnetzwerks** auf rund 35 TeilnehmerInnen insbesondere aus der Zivilgesellschaft und aus Bildungsinstitutionen statt, die die thematischen Arbeitsgruppen verstärken und bis Juli 2017 jeweils individuell oder in kleinen Gruppen ein Visionspapier zur Zukunft des jeweiligen Politikbereichs erarbeiten. Dazu organisieren sich online über die Internetplattform „Slack“, wo für ALTEU! ein Arbeitsraum eingerichtet wird. Parallel dazu bereitet die Arbeitsgruppe „Advocacy“ eine Strategie für die Verbreitung der Projektergebnisse vor.

Neben der Zusammenarbeit auf „Slack“ können sich die Arbeitsgruppen bei einigen Veranstaltungen der Projektpartner, wie der „Europawerkstatt 2017“ der JEF, treffen, um ihre Papierentwürfe zu diskutieren.

Bei der **Zukunftswerkstatt I im Juli 2017** diskutieren die Arbeitsgruppen während drei Tagen in der Europäischen Akademie Otzenhausen abschließend ihrer Visionen und Beginnen mit der Aggregation der individuellen Vorstellungen zu einer gemeinsamen Visionen je Politikbereich, die von allen TeilnehmerInnen getragen wird. Diese politikbereichsspezifischen Visionen stellen einen Zwischenschritt bei der Arbeit an einem gemeinsamen Manifest zur Zukunft der EU dar, das parallel zur Fertigstellung der Papiere zu den thematischen Visionen im Nachgang zu dem Workshop arbeitsgruppenübergreifend erarbeitet wird.

Bei der **Zukunftswerkstatt II im August 2017** in Berlin werden die Querschnittsgruppe *Task Force Finalität* und die *AG Europäische Identität* die Möglichkeit haben, mit den TeilnehmerInnen der anderen Arbeitsgruppen Themen zu besprechen, die sich vor allem mit grundlegenden Fragen des Miteinanders in Europa beschäftigen.

Bei einem **Manifesto-Workshop im September 2017** wird der Entwurf des gemeinsamen Manifests finalisiert und in der Arbeitsgruppe „advocacy“ eine Strategie erarbeitet, wie möglichst viele UnterzeichnerInnen dafür gewonnen werden können. Nach Fertigstellung des Manifests werden die individuellen und die politikbereichsspezifischen Visionen zusammen mit dem Manifest online und als Buch publiziert. Zentral werden die Visionen und das Manifest auf einer **Verbreitungskonferenz im November 2017**, die vom Auswärtigen Amt gefördert wird und in Berlin stattfindet, zur öffentlich Diskussion gestellt. Daneben führt die Arbeitsgruppe „advocacy“ eine Reihe weiterer Maßnahmen zur Verbreitung der Projektergebnisse durch.